

BAD RAPPENAU / EPPINGEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 - 94 40 30
Fax Redaktion: 0 72 61 - 94 40 39

E-Mail: red-sinsheim@rnz.de

Eine-Welt-Nacht
mit sechs Projekten

Hartmanni-Gymnasium lädt ein

Eppingen. (mez) Die nächste Eine-Welt-Nacht am Hartmanni-Gymnasium Eppingen findet am Freitag, 25. April, statt. Insgesamt sechs Projekte zum Thema „Die Welt in deinen Händen“ stehen ab 19 Uhr den etwa 80 angemeldeten Schülern sowie Besuchern zur Wahl. Ab 22.30 Uhr werden die Ergebnisse vorgestellt. Ziel der Eine-Welt-Nacht ist es, die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der einzelnen Länder auf der Welt zu zeigen, aber auch für die Probleme zu sensibilisieren und diese den Schülern näherzubringen.

Bereits seit Anfang des Schuljahres trifft sich das junge Organisationsteam jeden Montagmorgens, um alles genau zu planen: Ein Motto musste gefunden, Arbeitsgemeinschaften auf die Beine gestellt und vor allem auch Betreuer und Leiter für die jeweiligen Projekte ernannt werden. Um 18.30 Uhr, wenn die traditionelle Veranstaltung beginnt, werden zunächst zum Warmwerden Kennenlernspiele („New Games“) angeboten. Anschließend nimmt jeder Schüler an zwei gewählten Projekten teil, die jeweils ein- bis zwei Stunden dauern. Gegen 22.30 Uhr werden die Arbeiten in der Aula präsentiert. Für das leibliche Wohl sorgt ein Buffet mit Köstlichkeiten aus aller Welt, gestiftet von den Eltern. Dieses Jahr können die Schüler zum ersten Mal nicht im Anschluss an die Veranstaltung in der Schule übernachten. Weitere Infos www.ewn-epp.de

BAD RAPPENAU

Tanzsportclub versammelt sich

Die Mitgliederversammlung des Tanzsportclubs TCS Bad Rappenau findet in der Raiffeisenstr. 10 am Dienstag, 20. Mai, ab 20 Uhr statt. Anträge und Wünsche können schriftlich oder mündlich bis 10. Mai bei den Vorstandsmitgliedern abgegeben werden.

Hallentennis-Grünpeltturnier

Zum Tischtennis-Grünpeltturnier lädt der TTV Krebsbach Obergimpern für Samstag, 26. April, ab 9.30 Uhr in die Krebsbachhalle ein. Infos: 07268/1057

EPPINGEN

Nächste Kolping-Montagsradfahrt

Im Rahmen des Kolping-Montagsradfahrens findet für interessierte Freizeit-Biker zum weiteren Konditionsaufbau am Montag, 28. April, die letzte Ausfahrt vor der Tour zum 1. Mai statt. Zum gemeinsamen Start auf den etwa 30 Kilometer langen Rundkurs treffen sich die Teilnehmer wieder um 19 Uhr vor dem neuen Kolpingheim. Gäste sind immer willkommen und erhalten bei Organisator Walter Schleyer unter 07262/7132 oder 07262/8344 nähere Auskünfte. (kkg)

Wahlen beim SPD-Ortsverein

Die bislang verschobenen Vorstandswahlen beim SPD-Ortsverein finden nun bei der Mitgliederversammlung am Montag, 28. April, ab 20 Uhr im Ratskeller statt. Gewählt werden zudem die Delegierten zum Nominierungsparteitag für die Bundestagswahl 2009. Auf der Tagesordnung steht auch die Vorbereitung zu den Kommunalwahlen 2009. Zu der Veranstaltung sind neben den SPD-Mitgliedern auch interessierte Bürger eingeladen.

KIRCHARDT

Schultheater: Hameln's Rattenfänger

Die Theater AG der Birkenbachschule beteiligt sich am Sonntag 27. April, an der Veranstaltungsreihe „Vorhang auf“ der Kulturregion Heilbronn und zeigt um 16 Uhr in der Festhalle den „Rattenfänger vom Hameln“. In der Theater AG spielen derzeit zwölf Schüler der Klassen drei und vier. Die Kinder erarbeiten sich seit September 2007 unter der Leitung der Lehrerin und Theaterpädagogin Nicole Pengler auf spielerische Weise schauspielerisches Handwerkszeug. Ab 14.30 Uhr bietet der Förderverein im Foyer der Festhalle Kaffee und Kuchen an – die Vorführung beginnt um 16 Uhr.

30 Plätze für je einen Traum vom Eigenheim

Offizielle Übergabe des neuen Mühlbacher Baugebietes Leonbronner Hohl/Mulde – Nachfragerückgang im Vergleich zum „Kreuzgässle“

Von Ira Betz

Eppingen-Mühlbach. Wer auch bei einsetzendem Regen gerne draußen spielt, ist klar im Vorteil. Das werden zumindest Tom und Joel, die neben der Einfahrt zum neuen Baugebiet Leonbronner Hohl/Mulde wohnen, heute behaupten. Die beiden jungen Mühlbacher durften gleich gemeinsam mit Oberbürgermeister Klaus Holaschke das rot-weiße Baustellen-Band durchschneiden, das die bereits erschlossene Straße von der übrigen Ortschaft trennte.

Im Beisein von Gemeinderäten, Verwaltung, Stadtplanern und ausführenden Firmen fand die offizielle Übergabe des neuen Mühlbacher Wohngebietes statt, das an die bestehende Wohnbebauung im Kreuzgässle anschließen soll. Schon vor der Freigabe haben hier drei Bauherren mit den Vorbereitungen fürs Eigenheim begonnen.

Im ersten Bauabschnitt wurden 30 Bauplätze geschaffen, von denen 26 städtische Bauplätze sind oder waren. Zwischen 3,25 und 6,5 Ar groß sind die Bauplätze, auf denen Einzel- und Doppelhäuser gebaut werden können. Der Quadratmeterpreis liegt bei 160 Euro brutto. Oberbürgermeister Klaus Holaschke bezeichnete dies als „zwar keinen Pappentitel, aber einen attraktiven Preis, um den Traum vom Eigenheim zu verwirklichen“.

Ursprünglich, das heißt seit dem Jahr 2000, seien 50 Bauplätze ausgewiesen gewesen, doch die Nachfrage war niedriger als das Angebot, so Holaschke. Wer aus Mühlbach oder der Gesamtstadt kommt, solle bevorzugt berücksichtigt werden, wenn es um den Verkauf von Gelände



Trotz stumpfer Schere und Regentropfen kann im Mühlbacher Wohngebiet Leonbronner Hohl/Mulde nun gebaut werden. Insgesamt 30 Bauplätze auf einer Gesamtfläche von rund 15 Ar warten bevorzugt auf Familien, die eine Vergünstigung erhalten. Tom und Joel schnitten ganz in Ruhe das Baustellenband durch, das ihnen die offiziellen Vertreter hinhielten. Foto: Betz

geht. Einen Rabatt für Familien bietet die Stadt Eppingen seit jüngstem ebenfalls an (RNZ berichtete).

Nach dem Baggerbiss in der zweiten Augustwoche des vergangenen Jahres wurde die Erschließung der Leonbronner Hohl für rund 640 000 Euro, ohne Wasserleitung, nach acht Monaten abgeschlos-

sen. Mühlbachs Ortsvorsteher Frieder Fundis bestätigte anerkennend, „dass bisher alles recht gut gelaufen und voran gekommen ist“.

Fundis geht jedoch davon aus, dass der Bauplatzverkauf in der „Mulde“ jedoch nicht ganz so zügig wie im Baugebiet Kreuzgässle voranginge, in dem

2006, genau nach zehn Jahren, bereits alle 50 Bauplätze verkauft waren. Der Ortschaftsrat „sieht das im Hinblick auf die weitere Entwicklung und das Zusammenwachsen in unserem Ort jedoch als kein Problem an“, so Fundis. Im insgesamt 15 Ar großen Baugebiet kann auch zweigeschossig gebaut werden.

Turnverein nahezu schuldenfrei übergeben

Bei der Mitgliederversammlung Vorsitzenden-Stabübergabe von Hartmut Stunz auf Edith Kobold

Von Markus Pfründer

Eppingen. Nach acht Jahren an der Spitze des Eppinger Turnvereins (TVE) hat Hartmut Stunz das Amt des ersten Vorsitzenden an Edith Kobold übergeben. Sie übernimmt als neue TV-Chefin einen gut aufgestellten und nahezu schuldenfreien Verein.

Stunz war bereits seit 1956 für den Turnverein ehrenamtlich tätig und seit 1980 als stellvertretender Vorsitzender im Amt. „Hartmut Stunz war ein Mann der leisen Töne, aber der sichtbaren Taten“, würdigte Edith Kobold die geleistete Arbeit und ernannte Stunz auf Beschluss des Turnrats zum Ehrenvorsitzenden. Vor allem den An- und Umbau des Turnerheims habe er mit seinem fundierten Fachwissen und großer Sorgfalt vorbildlich begleitet. Aber auch in Zukunft steht der ehemalige TV-Vorstand dem größten Verein in der Fachwerkstadt mit Rat und Tat zur Seite und wurde kurzerhand neben dem Ehrentitel zum „Turnerheim-Beauftragten“ ernannt. Aus dem Kasernenbericht von Hartmut Staub ging die geordnete Finanz-

situation des Großvereins hervor. „2009 sind wir aller Voraussicht nach schuldenfrei“, freute sich der Kassierer, verwies aber gleichzeitig auf die Notwendigkeit mit der frei werdenden Liquidität Instandhaltungsrücklagen zu bilden.

Insgesamt wurden für die verschiedenen Bauabschnitte des Turnerheims 1996 bis 2003 rund 535 000 Euro verwendet. „Durch einen Überlassungsvertrag kommt der Bau auch der Stadt Eppingen zugute“, verwies Stunz auf die gegenseitigen Vorteile. Die Zahl der TV-Mitglieder

hat sich bei 79 Austritten und 104 Eintritten um 25 auf jetzt 1761 Turner erhöht.

Über zahlreiche Aktivitäten aus dem Turn- und Sportbetrieb berichtete der stellvertretende Vorsitzende Jochen Oppolzer. Als organisatorischen Höhepunkt im Heimattagsjahr verwies Oppolzer auf das Kinderturnfest des Elsenz-Turngaus mit über 700 Kindern im Kraichgaustadion und den Sporthallen. Auch der Familienabend mit veränderten Konzept zeigte eine positive Außenwirkung und bestärkte den Verein, die Traditionsveranstaltung doch beizubehalten.

Edith Kobold berichtete, dass die Zahl der lizenzierten Übungsleiter sich von 23 auf 25 erhöhte. Insgesamt sind für den Turnverein nun rund 100 Trainer und Helfer tätig.

Bei den Wahlen ergab sich bei einstimmigen Beschlüssen eine neue Zusammensetzung des Vorstands. Aufgrund des geänderten Vorsitzes wurde die bisherige Leiterin des Kinderturnens Anke Illg zur stellvertretenden Vorsitzenden neben Jochen Oppolzer und Bernhard Mairhofer gewählt.

In ihren Ämtern einstimmig bestätigt wurden Hartmut Staub (Kassenwart), Karin Eckert (stellv. Kassenwartin), Erich Schleusener (Schriftwart), Ute Schäfer-Kern (stellv. Schriftwartin), Markus Pfründer (Pressewart) und Konrad Plank (stellv. Pressewart).



Die neue Vorsitzende des Turnvereins (TV) Eppingen, Edith Kobold, überreichte ihrem Vorgänger Hartmut Stunz eine Dankesurkunde. Foto: Pfründer

Achtung: Neue Parkregeln!

Verkehrsänderungen während der Landesgartenschau-Zeit

Bad Rappenau. Bei den Parkplätzen in der Stadt ergeben sich für die Zeit der Landesgartenschau die im folgenden erläuterten Veränderungen.

Beim Parkplatz P 3 in der Raiffeisenstraße werden 27 Parkplätze in der Nähe zur Bahnunterführung/Innenstadt von Montag bis Samstag in der Zeit von 8 bis 20 Uhr als Kurzzeitparkplätze ausgewiesen (Parkscheibenregelung zwei Stunden): die restlichen ca. 50 Parkplätze stehen weiterhin ohne zeitliche Beschränkung zur Verfügung.

Der gesamte Parkplatz P 7 Kurhaus wird in der Zeit von 8 bis 18 Uhr als Kurzzeitparkplatz ausgewiesen. Besucher des Kurhauses, die an einer Veranstaltung/Feier oder Tagung teilnehmen, erhalten vom Kurhaus einen Sonderparkausweis, der berechtigt, die zulässige Parkdauer von zwei Stunden zu überschreiten. Der Ausweis muss an der Windschutzscheibe gut zu sehen sein.

Auf dem ehemaligen P + R - Parkplatz in der Bahnhofstraße stehen von Montag bis Samstag in der Zeit von 8 bis 20 Uhr insgesamt zusätzlich 16 Kurzzeitpark-

plätze zur Verfügung. In den Straßenzügen im Kurgebiet gilt die Parkscheibenregelung (zwei Stunden) ohne zeitliche Beschränkung. Es gibt auf Antrag Anwohnerparkausweise beim Ordnungsamt. Durch diese Änderungen soll ein Zuparken der Straßenzüge verhindert und ein Freihalten der Rettungswege an den Wochenenden gewährleistet werden.

Die Haltestelle des „Gartenschau-bähnchens“ befindet sich täglich von 9 bis 14 Uhr im Bereich der Parkplätze beim Notariat/Bürgerhaus an der Babstader Straße. Diese Parkplätze können daher in der Zeit von 7 bis 14 Uhr nicht genutzt werden. Nach 14 Uhr stehen die Parkplätze wieder zur Verfügung.

Vier Ersatz-(Kurzzeit-)parkplätze für die Zeit von 7 bis 14 Uhr befinden sich beim Jugendhaus und drei Parkplätze vor dem Jugendhaus in der Straße „Hinter dem Schloß“. Die sonstigen Kurzzeitparkplätze im unmittelbaren Bereich des Bürgerhauses/Notariat können ebenfalls genutzt werden.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit und des zu erwartenden hohen Fußgängeraufkommens wird der gesamte Fußweg zwischen Wasserschloss und Kurhaus als Fußweg ausgeschildert. Nur Kinder bis zu zehn Jahren dürfen dort mit Fahrrädern fahren.

PERSÖNLICHES

Vom Gymnasiallehrer zum Zug-Großherzog

Eppingen. (fhs) Seinen 70. Geburtstag feiert heute Heinrich Vogel, CDU-Stadtrat, Ehrenmitglied und langjähriger zweiter Vorsitzender der Heimatfreunde Eppingen, als passionierter (Alt-)Stadtführer Initiator der Reihe „Halbe nach Fünf“ und Gymnasiallehrer im „Un-“Ruhestand. Vogel war und ist ehrenamtlich engagiert in vielen Vereinen, darunter TV Eppingen, Tennisclub, Reitverein, VfB, Partnerschaftsausschüsse für Epping und Wassy sowie Verkehrsverein. Heinrich Vogel studierte als Spross einer alteingesessenen Familie an der Universität Heidelberg und unterrichtete zuerst am Hermann-Hesse-Gymnasium in Calw, später am Melanchthongymnasium in Bretten die Fächer Geschichte, Erdkunde, Gemeinschaftskunde und Sport; auch über seine Pensionierung hinaus hilft er der Schule stundenweise als Lehrer aus.

In jährlich beinahe drei Dutzend Stadtführungen vermittelt „Heiner“ Vogel nicht nur Eppingern die Schönheiten der Fachwerkstadt und ihres Umlandes – profunde Kenntnisse hat Vogel sowohl im Detailwissen über die Fachwerkstadt der Zimmerleute früher wie in der Geologie und in der Kunst, Geschichte durch



Wie oft schon hat Heinrich Vogel als Stadtführer vom Pfeiferturm auf Eppingen und den Kraichgau geblickt – heute gucken einmal alle hinauf zum 70er-Jubiläum. Foto: Hüll

Geschichte(n) anschaulich auch historisch weniger Bewanderten zugänglich zu machen – der Erfolg der mittlerweile ins 13. Jahr gehenden Veranstaltungsreihe „Halbe nach Fünf“ zeugt vom Anklang dieser Idee. So präsentierte Vogel bei den Heimattagen 2007 mit Ehefrau Sabine landesweit eine historisch verbürgte Eppinger Begebenheit beim Festumzug als badisch-großherzogliches Paar Luise und Friedrich I. Alltags-Kärnerarbeit hingegen leistet Vogel etwa als Sportabzeichen-Obmann im Turnverein oder als Kommunalpolitiker mittlerweile in zweiter Wahlperiode im Eppinger Gemeinderat.